

2016-03-14

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus
am 25.02.2016

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:40 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Mau, Hans-Joachim
Müller, Christa

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Stabbert-Kühl, Sabine

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach Begrüßung der Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus durch **Herr Grünthal, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus**, stellte er die form- und fristgerechte Ladung sowie die Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung fest. Mit 5 stimmberechtigten Stadträten (ab TOP 10.1 – 6 Stadträte) stellte er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde kein Änderungsbedarf angezeigt, so dass diese durch **Herrn Grünthal** zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form einstimmig bestätigt.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.01.2016

Zur Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 21.01.2016 gab es keine Änderungen oder Ergänzungen. **Herr Grünthal** stellte die Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 4 : 0 : 1

Die Niederschrift wurde ungeändert bestätigt.

4 Einwohnerfragestunde

Anfragen durch Einwohner wurden nicht hervorgebracht.

5 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

- ❖ **Vergabe einer VOL-Leistung
Sicherungsdienstleistung, Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende,
Waldstraße 15, in Roßlau
Vorlage: BV/396/2015/VI-65**
Die Beschlussvorlage wurde zur Kenntnis genommen.
- ❖ **Vergabe der Leistung „Gesonderte Beratung und Betreuung nach dem Auf-
nahmegesetz LSA“
Vorlage: BV/011/2016/V-50**
Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0
Die Beschlussvorlage wurde ungeändert einstimmig beschlossen.
- ❖ **Vergabe der Leistung „Betreuung von Asylbewerbern und ausländischen
Flüchtlingen in einer Gemeinschaftsunterkunft“
Vorlage: BV/014/2016/V-50**
Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0
Die Beschlussvorlage wurde ungeändert einstimmig beschlossen.

6 Informationsvorlagen

- 6.1 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 101-G2 "Gewerbegebiet Dessau-Mitte,
Teilgebiet G2" der Stadt Dessau-Roßlau/frühzeitige Beteiligung nach § 3
Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB sowie nach § 33 Abs. 3 BauGB
Vorlage: BV/020/2016/III-61**

Es wurden keine Fragen hervorgebracht.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

7 Beschlussfassungen

- 7.1 Maßnahmebeschluss zur Beschaffung eines Rüstwagen für die Berufsfeu-
erwehr Dessau-Roßlau
Vorlage: BV/035/2016/II-37**

Fragen wurden nicht hervorgebracht, sodass die Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

Die Beschlussvorlage wurde ungeändert bestätigt.

8 Öffentliche Anfragen und Informationen

- 8.1 Öffentliche Informationen aus der Verwaltung**

❖ Investorenanfragen

Herr Reinsdorf, amt. Amtsleiter für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing, stellte mittels einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage) den aktuellen Stand der Investorenanfragen vor. Er verwies auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung, in dem konkretere Fragen durch die Stadträte gestellt werden konnten.

Fragen wurden nicht hervorgebracht.

❖ Vorhaben der DWG

Frau Passlack, Geschäftsführerin DWG, stellte mittels einer PowerPoint-Präsentation die Vorhaben der DWG vor (siehe Anlage).

Frau Perl, Fraktion der SPD, hinterfragte, ob die für den Abriss vorgesehenen 320 Wohneinheiten bereits leerstehend seien. Zum größten Teil befinden sich die Wohnungen bereits im Leerstand, antwortete **Frau Passlack**. Des Weiteren hinterfragte **Frau Perl** die Kosten der Barrierefreiheit im Zusammenhang mit Fördermitteln. Hierbei handelt es sich um die Wohnumfeldgestaltung, erläuterte **Frau Passlack**. Sie brachte hierbei das Beispiel Aufzüge in der Agnesstraße an, in der zinsgünstige Kredite, aber keine Zuschussförderung genutzt werden. Aufzüge benötigen ein hohes Investitionsvolumen. Im Rahmen der Mittel „Soziale Stadt“ bekommt die DWG die Wohnumfeldgestaltung gefördert (ca. 80 %). Jedoch entsteht eine Konfliktsituation, da ein hoher Sanierungsbedarf besteht.

Frau Perl fragte, in wie fern die Kosten der Barrierefreiheit über die Modernisierungsumlage umgelegt werden. Die DWG ist nicht gewinnmaximierend, sondern es wird nach einer kostendeckenden Variante gesucht, erläuterte **Frau Passlack**. Hierzu ging sie auf das Beispiel Altes Theater ein. Die Maßnahmen werden durch die DWG durch günstige Kredite selbst getragen. Jedoch ist dies perspektivisch keine Lösung in Dessau-Roßlau.

Auf die Frage von **Herrn Pätzold, Fraktion Die Linke. Dessau-Roßlau**, ob es im Land oder Bund für Aufzüge bzw. behindertengerechte Gestaltung von Wohnungen keine Förderung gäbe, antwortete **Frau Passlack**, dass es nur zinsgünstige Kredite als Förderung gibt. Jedoch befinden sich die Kredite zur Zeit auf einem so niedrigen Zinsniveau, dass dies nicht viel ausmache. Man nutze u. a. KfW-Mittel oder Programme der Investitionsbank. **Frau Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt**, fügte hinzu, dass das Land bereits ankündigte, dass es bald für die Wohnungsbauförderung Zuschüsse geben soll. Hierzu besteht dringender Handlungsbedarf, merkte **Frau Perl** an.

Des Weiteren fragte **Frau Perl**, ob die Mieter in den Abrisswohnungen neue Mietverträge erhalten oder den alten Mietvertrag behalten und in neue Wohnungen untergebracht werden. Dies ist unterschiedlich, erläuterte **Frau Passlack**. Es gibt Mietparteien, die in den vollsanierete Bestand wechseln mit einem ganz anderen Mietpreinsniveau. Es gibt jedoch auch Mieter mit einem kleineren Geldbeutel, die in Wohnungen ähnlicher Preisklasse ziehen. Dies wird vorab in den Gesprächen mit den Mietern erörtert.

Auf die Frage von **Herrn Grünthal**, ob in der Antoinettenstraße die Bepflanzung vor dem Gebäude mit einkalkuliert sind, antwortete **Frau Passlack**, dass es sich hierbei um öffentliche Fläche im Eigentum der Stadt handelt.

Herr Dr. Reck fragte, ob die Fritz-Hesse-Straße bis zum Bauhausjubiläum eingeplant ist. Die DWG hat einen zehnjährigen Investitionsplanung, so **Frau Passlack**. Ein Carree –das Vordere- ist in dieser Planung enthalten. Jedoch kann dies nicht vor dem Bauhausjubiläum fertig gestellt werden. Wenn dies vor dem Jubiläum fertig gestellt werden soll, würde dies bedeuten, dass andere Projekte im Rahmen der Kavaliestraße nicht wie geplant bearbeitet wer-

den könnten. Es können neue Prioritäten gesetzt werden, jedoch können keine zusätzlichen Projekte aufgenommen werden, sondern wenn dann nur ausgetauscht werden.

Weitere Fragen wurden nicht hervorgebracht.

8.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Pätzold hinterfragte, ob im Gewerbegebiet Mitte, Ecke Handwerkerstraße/Kochstedter Kreisstraße ein Bauvorhaben bekannt sei. Dies befindet sich seit Wochen in der Bauphase und ist äußerlich in keinem guten Zustand. **Herr Reinsdorf** sagte, dass er eine vorliegende Baugenehmigung und die Eigentümerschaft hinterfragt.

Daraufhin schloss **Herr Grünthal** den öffentlichen Teil der Sitzung und leitete zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung über.

11 Schließung der Sitzung

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit wurde durch **Herrn Grünthal** die Sitzung des Gremiums um 17:40 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 24.03.16

Martin Grünthal
Stellv. Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung
und Tourismus

Jacqueline Riemer
Schriftführerin